

linkspunkt

Fünf für Erfurt



Foto: Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag

**Die fünf Erfurter Abgeordneten der Linksfraktion von links nach rechts:
André Blechschmidt, Bodo Ramelow, Matthias Bärwolff, Karola Stange, Susanne Hennig**

■ **Adventszeit, Weihnachtsstress, Jahreswechsel – und dann kommen wir auch noch... Wir, die Erfurter Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag: André Blechschmidt; Matthias Bärwolff, Susanne Hennig, Bodo Ramelow und Karola Stange. Und heute halten Sie unser neues Informationsblatt „Linkspunkt“ in den Händen.**

Uns für Sie einzumischen in Thüringen und Erfurt, Ihnen unsere Arbeit verständlich zu machen, das verstehen wir unter „Links-

punkt“. Nutzen Sie aber auch unsere Wahlkreisbüros, um sich weiter zu informieren. Sie finden uns in Erfurt im „RedRoXX“, dem offenen Jugendbüro in der Pilsse 29, im Wahlkreisbüro von Susanne Hennig und Matthias Bärwolff am Berliner Platz 4 und im „linksKontakt“, dem Bürgerbüro von Bodo Ramelow, Karola Stange und André Blechschmidt in der Johannesstraße 49.

„Sozial gerecht“ – unser Markenzeichen. Politisch gemeinsam aktiv sein – mit Ihnen. Schnittstelle für Sie und alle zu sein, die sich

in Vereinen, Verbänden und Initiativen engagieren. Die sich wehren gegen eine ignorante Politik zu Lasten von Bürgerinnen und Bürgern, eine Politik, die allein Großkonzernen und deren Lobby-Verbänden dient. Sozial geht anders – davon sind wir überzeugt. Dies streben wir gemeinsam mit Ihnen an. Machen Sie mit, gestalten Sie mit! Wir freuen uns auf Sie, Ihre Meinung und Ihre Fragen.

Ihre Erfurter Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE

Zum neuen Jahr

„Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken, sage dank und nimm es hin ohne viel Bedenken. Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen: Das, worum du dich bemühst, möge dir gelingen.“

Mit Wilhelm Busch wünschen wir Ihnen alles Gute für 2011!

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

Kurz und bündig:**Renaturierung des Geraufers**

Am 22.11. fand aufgrund der Baumfällarbeiten eine Begehung des Landesverwaltungsamtes mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt. Eine Bürgerversammlung im Rieth soll folgen.

Ausstellung zu Kuba

Noch bis Ende Januar ist im Wahlkreisbüro RedRoXX eine Ausstellung mit Eindrücken der Landtagsabgeordneten Susanne Hennig und Matthias Bärwolff zu sehen, die im Sommer 2010 in Kuba waren.

„Garten der Generationen“ als Erfolgsmodell

Das am Roten Berg in Erfurt ansässige Projekt muss auch 2011 weiter geführt werden. Dafür macht sich Karola Stange stark. „Generationsübergreifend gärtnerisch tätig werden, lernen und gestalten“, so stellt sich das Modellprojekt von alt und jung im Rahmen eines Wohngebietsgartens dar. Stadtverwaltung und ARGE müssen ab Frühjahr wieder die erforderlichen Gelder bereit stellen.

Mahnmal Topf & Söhne - Ofenbauer von Auschwitz

Am 27. Januar 2011, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, wird die Stadt Erfurt den Erinnerungsort „Topf & Söhne - die Ofenbauer von Auschwitz“ auf dem ehemaligen Gelände der Firma am Sorbenweg in Erfurt eröffnen.

Getragen wird dies von einem am 21. November 2007 einstimmig gefassten Beschluss des Erfurter Stadtrates. Darin heißt es: „Der zu schaffende Erinnerungsort Topf & Söhne hat als Ort historisch politischer Bildung nationale Bedeutung. Nirgends kann so gut wie auf diesem ehemaligen Firmengelände in Erfurt exemplarisch an die Ermöglichung und Umsetzung des Holocaust durch Industrie- und Privatwirtschaft erinnert werden.“

DIE LINKE hat sich für die Errichtung eines Gedenkortes Topf & Söhne an historischer Stelle eingesetzt. Dort können Jung und Alt erfahren, wie die Mitwisser- und Mittäterschaft an millionenfacher Vernichtung von Menschen bis in die Mitte der Gesellschaft hineinreichte. Dadurch wird die deutsche und europäische Erinnerungslandschaft um einen bisher kaum berücksichtigten Aspekt ergänzt.

Der Haushalt – Königsdisziplin der Parlamente

■ **In der Haushaltsdiskussion stand für uns, die Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, vorrangig die Aufgabe, auf die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Freistaates Thüringen hinzuwirken. Das haben wir in der Forderung nach einer umfassenden Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform zum Ausdruck gebracht.**

Wir wollen sicherstellen, dass die Thüringer Kommunen heute und künftig mit den notwendigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden, die es ihnen ermöglichen, ihre Aufgaben - besonders die im „freiwilligen“ Bereich - zu erfüllen. Zudem fordern wir ein stärkeres finanzielles Engagement des Freistaates im Kultur- und Bildungsbereich.

Ich bin jedoch nicht nur Landes-, sondern auch Kommunalpolitiker und habe demzufolge auch mit den Mühen konkret vor Ort zu tun. In Erfurt laufen die Beratungen zum städtischen Doppelhaushalt 2011/2012. Dass es einen Doppelhaushalt gibt, geht auf das Drängen unserer Stadtratsfraktion zurück. Wir streben damit einerseits eine höhere Bürgerbeteiligung (Bürgerhaushalt) und eine damit verbundene Transparenz bei Informationen und Entscheidungen an. Andererseits wollen wir den Empfängern staatlicher Leistungen eine größere Planungssicherheit für ihre Arbeit in den kommenden Jahren geben.

Wie bereits im Vorjahr praktiziert, erarbei-

tete der Stadtverband der Partei DIE LINKE gemeinsam mit der Stadtratsfraktion einen Eckpunktekatalog, der keinerlei Kürzungen im Sozial- und Jugendbereich sowie die Beibehaltung der finanziellen Mittel im Kulturbereich beinhaltet. Im Besonderen sind uns dabei die Fortführung des kostenfreien Mittagessens für bedürftige Kinder, das Sozialticket sowie die Einhaltung der Leistungsvereinbarung gegenüber freien Trägern wichtig.

Mit Blick auf die Einnahmen des Stadthaushaltes muss kritisch festgehalten werden, dass die finanzielle Ausstattung durch Bund und Land unzureichend ist und eine weitere Übertragung von Aufgaben an die Kommunen den städtischen Haushalt enorm belasten.

Über den Doppelhaushalt hinaus geht es uns in Zukunft um die Erstellung eines städtischen Personalentwicklungskonzeptes. Dieses sollte gemeinsam mit der Personalvertretung auf der Grundlage einer umfassenden Aufgabenanalyse und -kritik für die kommenden Jahre in der Stadtverwaltung erstellt werden. Auch werden wir für eine deutliche Steigerung der Investitionsausgaben streiten. Dazu ist die Infrastruktur - Straßen, Gebäude, Brücken, etc. - wieder stärker in den Fokus städtischer Arbeit nicht nur aufgrund von Winterschäden oder Energieeinsparpotenzialen zu richten.

André Blechschmidt

Gorleben ist überall

Anti-Atom Protest in Thüringen



■ **In diesem Jahr rollte erneut ein Castor-Transport nach Gorleben. Ereignisse wie der Wassereintrich im Endlager Asse gaben der seit über 30**

Jahren bestehenden Anti-Atom-Bewegung neuen Zulauf. Die von CDU-FDP Bundesregierung und Atomlobby ausgehandelte Laufzeitverlängerung steht wie Stuttgart 21 und die Gesundheitsreform für eine Hinterzimmerpolitik, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ignoriert. Die Regierung lässt sich ihre politischen Konzepte von Wirtschaftsinteressen diktieren.

Um den Widerstand gegen diese Politik zu unterstützen, rief die Landtagsfraktion der LINKEN zum „bunten und friedlichen Protest“ auf. Die LINKE war in Bündnissen in Thürin-

gen wie etwa in Erfurt zum Castorstrecken-Aktionstag aktiv und unterstützte die Mobilisierung ins Wendland. Auch Landtagsabgeordnete der LINKEN - unter ihnen Susanne Hennig - waren vor Ort.

Parlamentarisch widmete sich außerdem der Innenausschuss auf Initiative der LINKEN dem Einsatz Thüringer Polizeikräfte im Wendland. Und auch im Erfurter Stadtrat stellt die LINKE eine Anfrage zur Haltung der Stadt Erfurt zum Castor-Transport nach Lubmin, der möglicherweise durch Erfurt gehen wird.

Diese Initiativen leisteten einen Beitrag, dass auch in Thüringen die Anti-Atom Bewegung an Schwung gewonnen hat. So fand am 14.12. um 17:00 Uhr an der Staatskanzlei in Erfurt die Demonstration eines breiten Bündnisses gegen den Lubmin-Castor statt. DIE LINKE unterstützte diese Demonstration und bekräftigt Initiativen in ihrem Einsatz für eine strahlenfreie Zukunft.

Egapark erhalten

Kultur darf keine Kostenfrage sein



Großes Blumenbeet auf der ega

■ **Wollen wir wirklich die traditionelle Erfurter Gartenbauausstellung (ega) zu einem reinen Freizeitpark umgestalten? Zweifelhafte, ein solches Konzept.**

Und außerdem: Wollen wir es uns wirklich leisten, den Denkmalcharakter dieser im bundesdeutschen Vergleich höchst anspruchsvollen Gartenanlage zu beschädigen – und damit den Ruf Erfurts als Blumenstadt gleich mit? Zugegeben: 4 Mio. Euro Zuschuss für die ega aus dem Gewinn der Stadtwerkegruppe(!) sind kein Pappentier. Aber: Wer Kultur will und wer Kulturdenkmäler erhalten will, der

muss als Kommune auch finanzielle Mittel in die Hand nehmen.

Auf jeden Fall darf nicht schon wieder ein Kulturdenkmal zerstört werden. In einem breiten Bündnis müssen wir als Erfurterinnen und Erfurter den egapark schützen – zumal Tausende im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes der DDR erheblichen Anteil an der Gestaltung hatten. 50 Jahre ega im Jahr 2011 dürfen nicht das Ende dieser herrlichen Gartenanlage sein. Wir brauchen ein breites Bürgerbündnis „ega21“!

Karola Stange

Nachwuchsarbeit in Hochheim

Auf der Suche nach Alternativen für die Sportstätte

■ **Anfang November fand eine gemeinsame Vorstandssitzung des Vereins Empor Erfurt mit Karola Stange und mir statt. Er ist einer der größten Sportanbieter Erfurts. Er gibt Fußball-, Schach-, Tischtennis-, Kegel- und Aerobicgruppen ein zu Hause. Der Vereinsstammsitz befindet sich in Hochheim im Wohngebiet unterhalb der ega. Die Sportanlage hat Bestandsschutz, darf aber nicht mehr erweitert werden.**

Die Fußballabteilung ist eine feste Größe in der Erfurter Nachwuchsarbeit. Ich finde es beeindruckend, wie durch hochwertige Förderung bereits die vierjährigen „Bambinis“ spielerisch den Teamsport kennen lernen.

Das Vereinshaus befindet sich leider in einem bedauerlichen Zustand. Zur Sanierung wären mehrere 100.000 Euro nötig. Diese Investition ist nur bei einer Erweiterung des Sportgeländes sinnvoll.

Der Verein hat Verständnis, dass eine Erweiterung aufgrund der Lage nicht möglich

ist. Vorstandsmitglieder haben daher dem Oberbürgermeister Varianten für eine neue Sportanlage sowie zur künftigen Nutzung des alten Areals vorgelegt. Bisher sind nur abschlägige Antworten eingegangen. Die Vereinsspitze resigniert keineswegs. Sie will der Stadt weiterhin Vorschläge unterbreiten.

Im Gespräch unterhalten wir uns über weitere mögliche Schritte. Ich finde es toll, wie sich Akteure vor Ort für ihr Ziel einsetzen.

Einen interessanten Aspekt beleuchtet Karola Stange. Sie ist engagiertes Vorstandsmitglied und Ortschaftsrätin in Hochheim. Sie erläutert, dass dem Ortsteil ein Saal fehle, um größere Feiern zu veranstalten. Karola, der Verein und ich sind uns einig, dass man mit den kreativen Lösungsansätzen des Vereins auf einen Schlag beide Probleme lösen könnte. Seitens der Stadtverwaltung sind endlich Ja-Sager gefragt. Das ewige Nein führt in die Sackgasse. Wir unterstützen daher den Verein weiterhin bei seinen Anstrengungen.

Bodo Ramelow

Standpunkt

Lautsprecher und Einmischer

Linke Liste/PDS-Fraktion, PDS-Fraktion, DIE LINKE.PDS-Fraktion, DIE LINKE. Fraktion – vier verschiedene Namen für eine konsequente linke Politik seit 20 Jahren im Thüringer Landtag.



Bodo Ramelow,

von 2001 bis 2005
Fraktionsvorsitzender
der PDS und seit 2009
der LINKEN im Thüringer
Landtag

Wir verstehen uns als Lautsprecher für all die, die sonst nicht zu Wort kommen, als Stütze für jene, die sich fühlen als müssten sie untergehen. Für sie wollen wir Einmischer und Streiter sein, damals wie heute.

Wir wollen eine sozial gerechte Politik für die Menschen und gemeinsam mit ihnen gestalten. Das ist unser Markenzeichen als stärkste Oppositionskraft in Thüringen.

Wir wollen aber auch Schnittstelle für all die sein, die sich bürgerbewegt engagieren, die sich wehren gegen eine ignorante Politik auf Kosten der Zukunft. Insofern verstehen wir uns als Übersetzer für konkrete Politikveränderungen und haben uns dafür manchmal auch zwischen alle Stühle gesetzt, wenn es notwendig war.

Seit 20 Jahren sind wir lebhaft, diskussionsfreudig, streitbar und mitunter auch streitsüchtig. Alles in allem sind wir aber vor allem unbequem – weil, bequem haben es sich andere gemacht.

Bei der letzten Landtagswahl konnte DIE LINKE ihr gutes Ergebnis von 2004 noch einmal steigern und erneut als zweitstärkste Fraktion in den Thüringer Landtag einziehen. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden uns mit diesem Mandat weiterhin als Lautsprecher und Einmischer für Sie einsetzen und mit Ihnen gemeinsam aktiv werden.

Bodo Ramelow,
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im
Thüringer Landtag



Foto: RedRoXX

Susanne Hennig während des Vorlesetages

Vorlesetag in Erfurt

■ Erfurter Landtagsabgeordnete der LINKEN haben am bundesweiten Vorlesetag, dem 26. November, vielen kleinen Erfurtern in Schulen und Bibliotheken vorgelesen.

„Zuhören und über Gehörtes sprechen“, das stand im Mittelpunkt des diesjährigen Vorlesetages, der in vielen Schulen und Kindergärten stattfand. Politiker, öffentliche Personen und Engagierte lasen Kindern aus Kinderbüchern vor und hatten dann die Möglichkeit mit dem jungen Publikum über Aspekte des Vorgetragenen zu diskutieren.

Matthias Bärwolff, kinderpoltischer Sprecher der LINKEN im Landtag sprach mit seinen jungen Gästen in der Stadtteilbibliothek am Johannesplatz über Fremdenangst und die Möglichkeiten, für Kinder Fremdes kennenzulernen. Ebenfalls eine Menge Gesprächsstoff gab das Buch Tintenherz, aus dem Susanne Hennig las. Sie hatte ihre jungen Gäste in die Stadtteilbibliothek am Berliner Platz zu einem kleinen Frühstück eingeladen.

Der Vorlesetag ist eine bundesweite Initiative um das Lesen und Vorlesen wieder stärker zu unterstützen und zu fördern. „Mit Büchern eröffnen sich Kindern ganz neue Welten in die sie eintauchen können und die ihre Phantasie beflügeln“, so Karola Stange und André Blechschmidt, die ebenfalls am Vorlesetag teilnahmen.

Lesen zu können ist eine wichtige Voraussetzung, um die Herausforderungen der Welt zu meistern. Untrennbar damit verbunden sind Bücher und Bibliotheken. „Wenn Kinder keinen Zugang zu Büchern haben, wie sollen sie dann neugierig auf das werden, was in ihnen geschrieben steht? Das wollen wir mit unserem Engagement beim Vorlesetag ändern, wir wollen Kindern zeigen, wie spannend und interessant Bücher sind und dass es sich lohnt, die Mühe auf sich zu nehmen“ so Matthias Bärwolff. Dass sich Lesen lohnt hat der Vorlesetag gezeigt. Im nächsten Jahr sind die Abgeordneten sicher wieder mit dabei.

Matthias Bärwolff

Impressum

linksKontakt

Wahlkreisbüro Blechschmidt, Stange, Ramelow
Johannesstr. 49 / 99084 Erfurt

E-Mail-Adresse: info@linkspunkt.de

V.i.S.d.P.: André Blechschmidt; Karola Stange;
Bodo Ramelow

Druck: Druckhaus Gera

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Parallelität zwischen grammatischem und natürlichem Geschlecht (Genus und Sexus) besteht nicht. Bezeichnungen mit der Endung -innen werden deshalb nur verwendet, wenn ausschließlich von weiblichen Personen die Rede ist.

Redaktionsschluss: 03.12.2010

Ausgabetag für Nr. 1/11 - 17.12.2010

Termine

Sonntag, 16. Januar, 9.30 Uhr

Erinnerung an die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht

Denkmal Rosa-Luxemburg-Platz, Erfurt

Donnerstag, 20. Januar, 18.00 Uhr

Castor und kein Ende

RedRoXX, Pilsle 29, Erfurt

Mittwoch, 26. Januar, 17.00 Uhr

Stadtteilkonferenz Erfurt Südost

Färberwaidweg 1 (KOWO-Pavillon), Erfurt

Donnerstag, 27. Januar, 10.00 Uhr

Eröffnung Erinnerungsort

Topf & Söhne

Ehemaliges Gelände Topf und Söhne,
Sorbenweg 7, Erfurt

Dienstag, 1. Februar, 15.00 Uhr

Bürgersprechstunde MdL

André Blechschmidt und

Ortsteilbürgermeister Herrenberg

Grundschule 3

Mittwoch, 9. Februar, 19.00 Uhr

Die kollektive Unschuld zu Dresden

RedRoXX, Pilsle 29, Erfurt

Sonntag, 13. Februar, ganztägig

Dresden Nazifrei

Dresden

Donnerstag, 17. Februar, 10.00 Uhr

Kinderarmutskonferenz

Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1,
Raum 101, Erfurt

Mittwoch, 10. März, 14.30 Uhr

100 Jahre Frauentag

Haus Dacheröden, Anger 37, Erfurt

Mittwoch 9. bis Sonntag 13. März

8. LINKE Medienakademie

Hochschule für Technik und Wirtschaft
(HTW), Campus Oberschöneweide, Berlin

Samstag, 2. April, 10.00 Uhr

Betriebsräte und freie

Gewerkschaften

Kleine Synagoge, Stadtmünze 4, Erfurt

Kontakt und Öffnungszeiten der Büros

RedRoXX

Pilsle 29
99084 Erfurt



0361 - 654 72 29



0361 - 658 57 19



kontakt@redroxx.de



www.redroxx.de

Mo - Fr 14:00 - 19:00 Uhr

linksKontakt

Johannesstr. 49
99084 Erfurt



0361 - 21 668 711



0361 - 21 668 713



info@linkskontakt.de



www.linkskontakt.de

Mo - Do 9:00 - 18:00 Uhr
Freitag 9:00 - 15:00 Uhr

Berliner Platz

Berliner Platz 4
99091 Erfurt



0361 - 226 45 888



0361 - 658 57 19



berlinerplatz@redroxx.de



www.redroxx.de

Montag 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr
Freitag 15:00 - 18:00 Uhr